

Lehrlingslager 2011 der Stiftung zur Palme, Pfäffikon

Umwelteininsatz der Lernenden im Parc Ela

Vom 2. bis 6. Mai 2011 packten 25 Lernende mit einer Lernbehinderung im Rahmen ihres Lehrlingslagers für einen guten Zweck tatkräftig an: Im Parc Ela in Tiefencastel (GR) räumten sie Äste und Zweige zusammen und gruben dicke Pfähle zum Schutz von jungen Bäumen ein. Begleitet wurden sie von sechs Leitern und einer Köchin.

Als Mitarbeitende in einer sozialen Institution setzten sich die Lernenden, welche in der Stiftung zur Palme eine Ausbildung absolvieren, selber für einen guten Zweck ein. Sie unterstützten die Gemeinde Tiefencastel, den zuständigen Bauern und den Förster des Parc Ela bei den Frühlings-Aufräumarbeiten der Weiden. Der Parc Ela ist ein 600 km² grosser Naturpark im Kanton Graubünden, welcher zu einem Drittel aus Auen, Trockenwiesen und Mooren besteht.

Damit der Boden genügend Licht und Sauerstoff erhält, wurden bereits im Winter Bäume gefällt. Die Lernenden schichteten die noch herumliegenden kleineren Äste und Zweige zu grossen Haufen auf. Diese dienen den Schlangen und Vögeln als Versteck oder Nistplatz und werden später wieder zu nährstoffreicher Erde.

Die Jugendlichen lernten, wie man junge Bäume pflanzt und diese mit Holzpfosten und Drahtgitter davor schützt, den Wildtieren als Leckerbissen zu dienen. Nicht nur die jungen Frauen spürten am Abend ihre Oberarmmuskeln ... Bei einem feinen Nachtessen kehrten die Kräfte jedoch jeweils schnell zurück, und so vergnügten sich die Lernenden beim Fussball- oder Volleyballspielen oder beim Tischtennisturnier vor dem Lagerhaus. In der Lagerwoche wurden so während des Einsatzes für die Natur auch soziale Kompetenzen

gefördert. Auch Spass und Unterhaltung fehlten nicht.

Ein besonderer Tag war der Mittwoch. Endlich wieder einmal ausschlafen! Die anschliessende gemütliche Wanderung durch den Naturpark führte auf ein Flachmoor, einen Aussichtspunkt sowie an kleine Teiche, in welchen Molche beobachtet werden konnten.

Der Höhepunkt war jedoch die Spurensuche mit Era, der Hündin des Försters. Ein Lernender erhielt von ihm einen gefrorenen Hasen, welcher angebunden an ein Seil kreuz und quer über eine Wiese in den nächsten Wald gezogen wurde. Alle waren begeistert, wie schnell und präzis die Hündin die Spur verfolgte und den Hasen in kürzester Zeit fand!

Nach dem Mittagessen durften die Lagerteilnehmer wählen, ob sie ins Hal-



Auch eine Säge kam zum Einsatz.

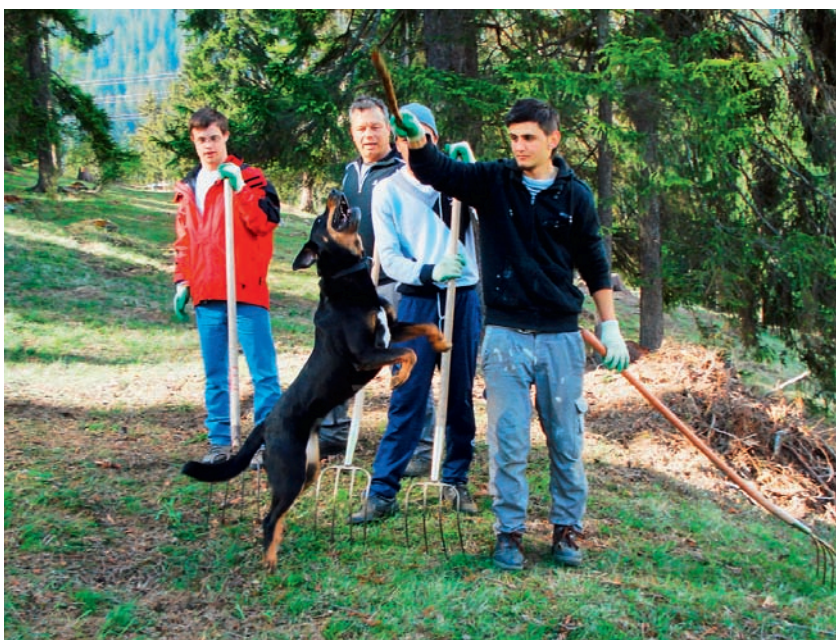


Auch bei der Küchenarbeit wurde tatkräftig mitgearbeitet.

lenbad gehen, zum Shoppen nach Chur fahren, wandern oder einfach nur im und ums Lagerhaus bleiben wollten. Es erstaunt eigentlich nicht, dass niemand an der Wanderung teilnehmen wollte ... Trotz Muskelkater, kurzen Nächten und auch mal einem Regenguss waren die Lernenden begeistert von der Woche. Sie hatten die Zusammenarbeit, das Lagerleben und die gute Stimmung genossen und waren stolz auf ihre Leistung. Die lobenden Gästebucheinträge von Kollegen, Kolleginnen und Vorgesetzten von der «palme» sowie von Freunden und Bekannten auf der eigenen Lager-Website wurden immer wieder gerne gelesen.

Dank einer grosszügigen Spende von der Huber+Suhner AG sind die Lagerkosten sogar für das nächste Jahr schon gedeckt! Der Umwelteininsatz wird also bestimmt nicht der letzte gewesen sein!

Irene Schöpfer



Man sieht es ihnen an: Es hat Spass gemacht!



Miteinander geht es viel leichter.